

Schultes: Klima- und Energiefonds setzt richtige Schwerpunkte

Der Klima- und Energiefonds setzt im Umweltbereich die richtigen Schwerpunkte und garantiert eine schnellere Abwicklung, stellte heute, Mittwoch, ÖVP-Umweltsprecher Ing. Hermann Schultes fest. Der Fonds ist Thema einer aktuellen Aussprache in der heutigen Sitzung des Umweltausschusses im Parlament.

Der Klima- und Energiefonds wurde vor drei Jahren gegründet und vor einem Jahr neu organisiert mit dem Ziel, eine Effizienzsteigerung bei Strukturen und Entscheidungsabläufen zu erreichen. "Das ist auch geglückt", sagte Schultes und verwies auf die Verkleinerung des Präsidiums, Änderungen bei Expertenbeirat und Geschäftsordnung und geringerem Verwaltungsaufwand.

"Forschung und Entwicklung sind für den Klimaschutz unverzichtbar. Genauso wichtig ist es aber, dass umwelt- und klimafreundliche Technologien auch bei den Kundinnen und Kunden ankommen und von ihnen eingesetzt werden", ist Schultes überzeugt.

Umweltminister Berlakovich treibe das Thema in Richtung effiziente Energieverwendung, "und das ist gut so", so Schultes weiter. "Auch hier müssen die Menschen eingebunden und überzeugt werden. Energieeffizienz ist Sache jedes bzw. jeder Einzelnen. Nur wenn möglichst viele Menschen und immer mehr davon überzeugt sind, machen diese Maßnahmen Sinn. Darauf müssen wir hinarbeiten."

Das Jahresprogramm 2010 des Klima- und Energiefonds ist mit insgesamt 150 Millionen Euro dotiert.

Die wesentlichsten Förderschwerpunkte dabei sind:

- die Förderaktion Photovoltaik,
- Klima- und Energiemodellregionen,
- klima:aktiv mobil
- Modellregionen zur E-Mobilität
- die Musterhaussanierung und
- das Austrian Climate Research Programm.